

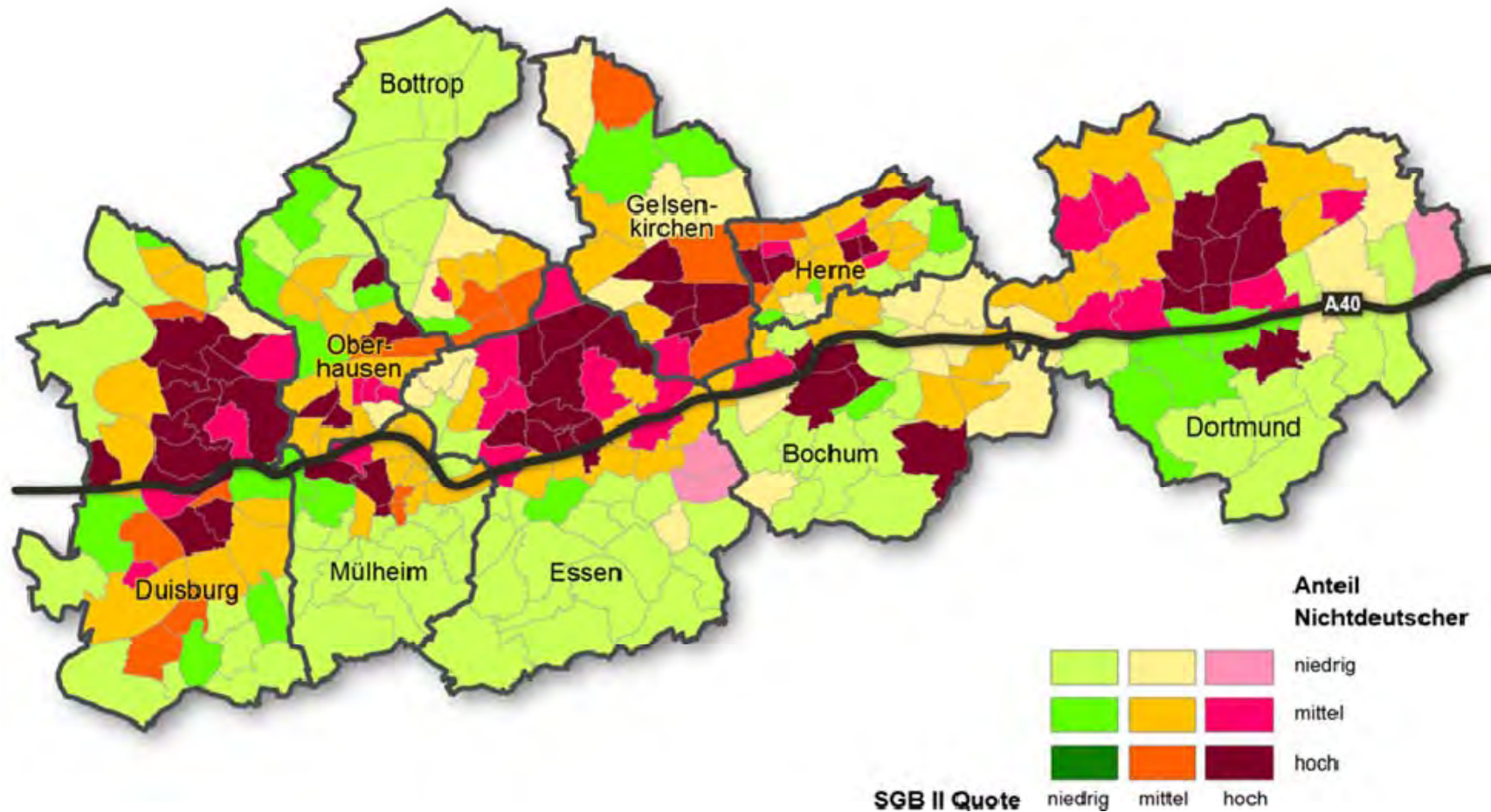
Stadtentwicklung: unten mit oben statt drunter und drüber

**Nordwärts - Thesen aus wissenschaftlicher
Perspektive**

Ralf Zimmer-Hegmann

Dortmunder Dialog 69, 02.02.2016

Nord-Süd-Teilung des Ruhrgebietes: Überlappung sozialer und “ethnischer” Segregation



Legende

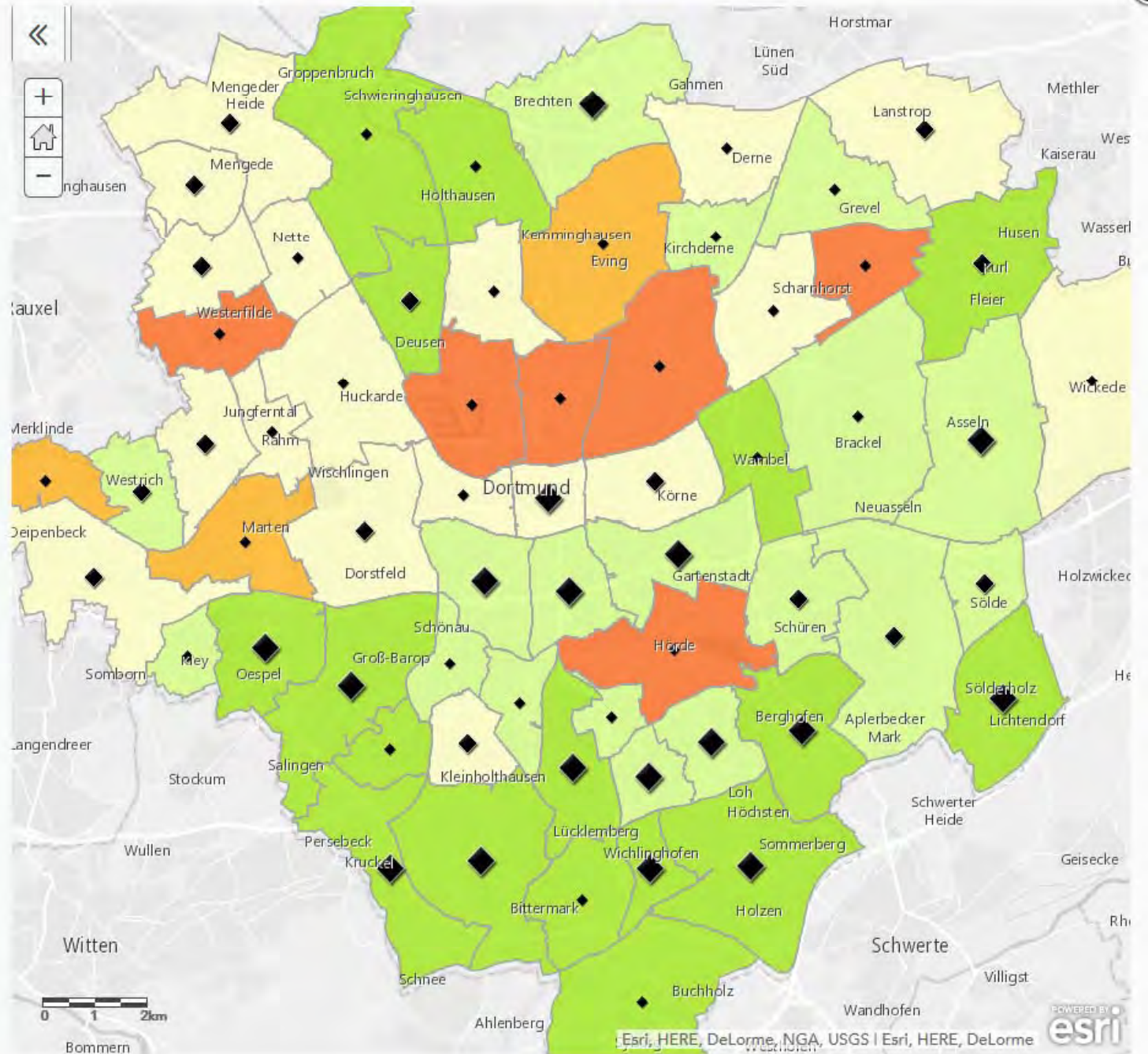
Übergangsquote zu Gymnasien, 2011

UEBERGAENG

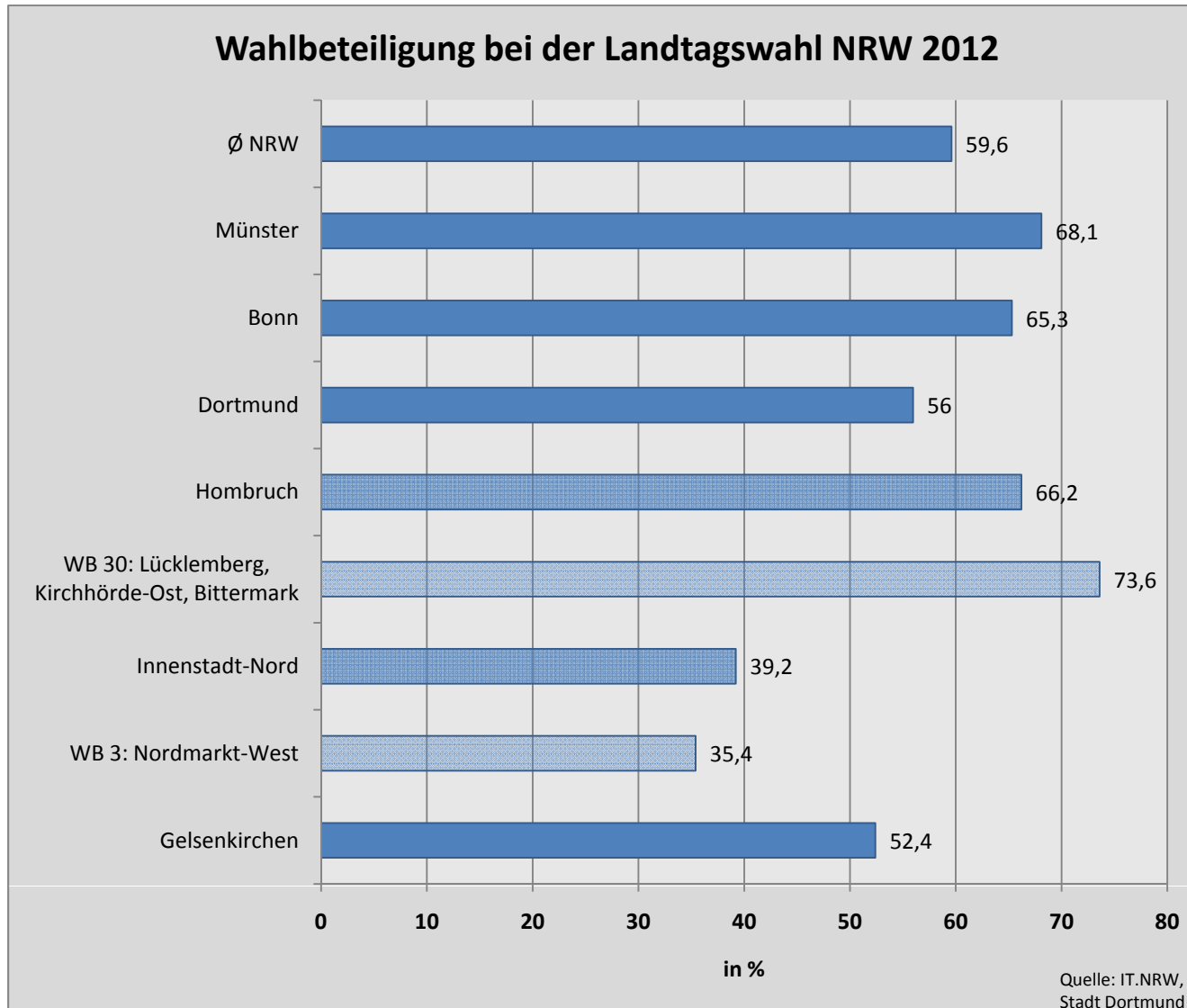
- ◆ > 0,5 auf 0,87
- ◆ > 0,32 auf 0,5
- ◆ 0 auf 0,32

Sozialräume

- stark benachteiligt
- 2
- 3
- 4
- nicht benachteiligt



Wahlbeteiligung und Sozialraum: Polarisierung der politischen Teilhabe



Polarisierung der Stadtentwicklung

- Städte unterliegen einer doppelten Polarisierung: zwischen und innerhalb der Städte.
- Dortmund hat die für das Ruhrgebiet typische räumliche Nord-Süd-Polarisierung mit der Gefahr der strukturellen Verfestigung multipler Benachteiligungen.
- Neben sozio-ökonomischen Disparitäten bestehen diese auch bei Bildungschancen und politischer Teilhabe.

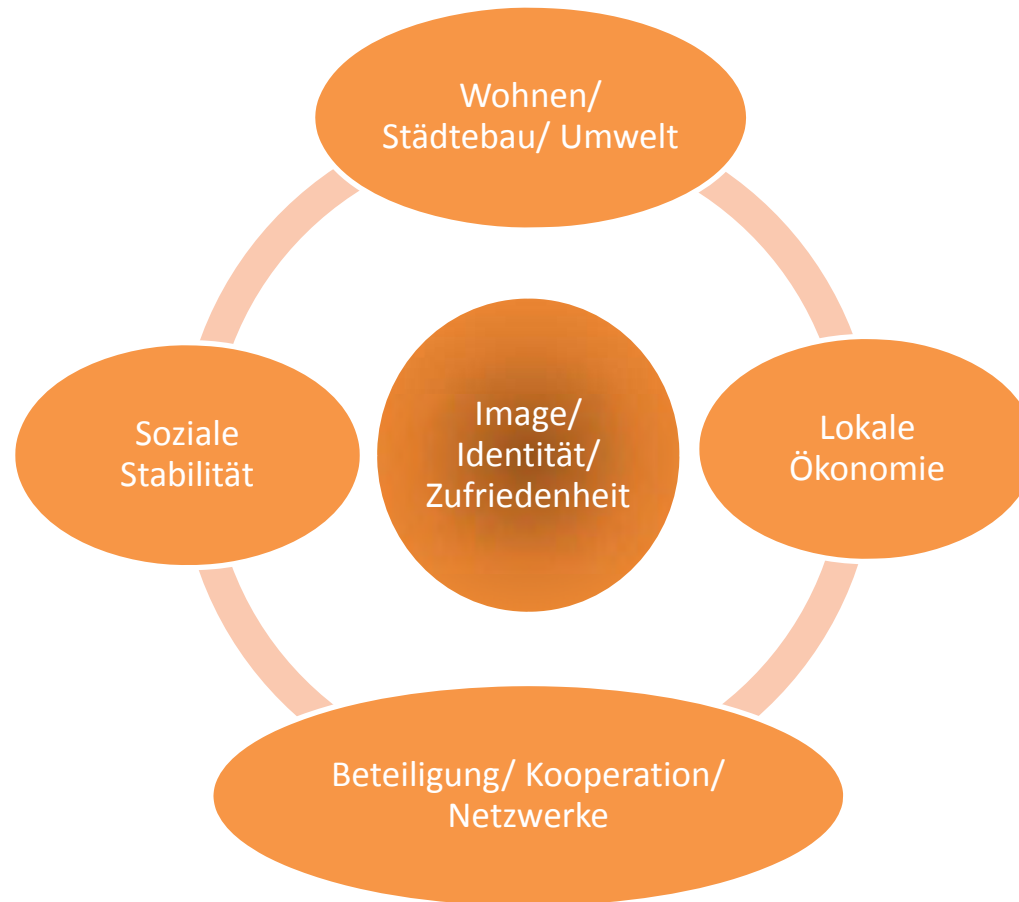
Integrierte Stadtentwicklung

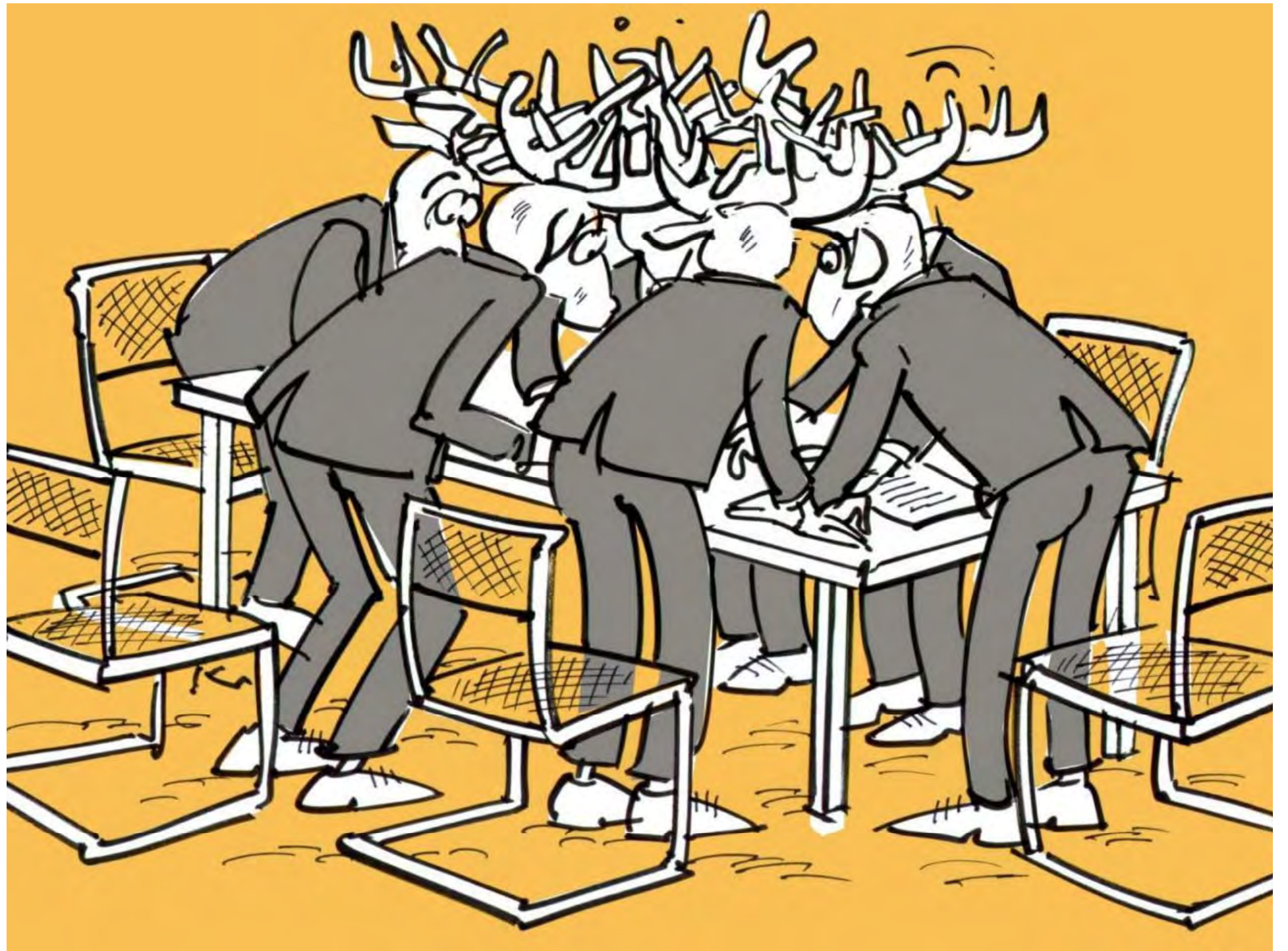
- Bistlang sind diese multiplen Benachteiligungen mittels kleinräumiger integrierter Handlungsansätze mit unterschiedlichem Erfolg abgemildert worden. Daraus lassen sich erhebliche Lernerfahrungen ableiten (u.a. „Soziale Innovationen“).
- Sie in einen großräumigeren Zusammenhang zu stellen, ist folgerichtig und zugleich neu und innovativ.

Prinzipien integrierter Quartiers-/Stadtentwicklung

- Integriertes statt sektorales Handeln (integriertes Handlungskonzept)
- Vernetzung der relevanten Akteure
- Fachübergreifende neue Steuerungsformen
- Gebietsbezogene Bündelung von Förderprogrammen und Ressourcen
- Koordinierung durch Quartiersmanagement
- Beteiligung und Aktivierung von Bewohner-/innen

Integrierte Stadtentwicklung als gemeinsame Strategie





1. These

Gemeinsame „Vision“ erzeugt Aufbruchstimmung

- Eine gemeinsame „Vision“ oder ein Leitbild kann zusätzliche Mobilisierungseffekte (Aufbruchstimmung) erzeugen und einen positiven Imageeffekt haben.
- Ein solches Leitbild prägt und strukturiert den strategischen Gesamtprozess und ist entscheidend für die Kommunikation nach innen und außen.

2. These

Bottom up und top down: (K)ein Widerspruch?

- Insbesondere der partizipative, auf Beteiligung und Mobilisierung der Bevölkerung zielende Ansatz ist in der Verknüpfung von kleinteiliger und großräumiger Beteiligung innovativ und zugleich besonders herausfordernd.
- Dreiklang zwischen städtischer Verwaltung, lokaler Politik und Zivilgesellschaft kann nur durch offene Verfahren und Transparenz von Entscheidungen erreicht werden.

3. These

Sozial-ökologische Transformation ist Zukunft

- Ebenso innovativ und herausfordernd ist die Verknüpfung von sozio-ökonomischer und ökologischer Transformation. Die sozialverträgliche und ökologisch nachhaltige Umgestaltung von Flächen, Infrastrukturen und Wohnungsbeständen gehört zu den zentralen Zukunftsfragen.
- Sozialverträglichkeit und Umweltverträglichkeit dürfen keine Gegensätze sein. Zielkonflikte sind offenzulegen.